

## **Informationsblatt zur Vorbereitung der Begutachtung durch den Medizinischen Dienst**

Stand: 01/2021 La / Nie

### Vorbereitung auf den Hausbesuch

Den Gutachtern des Medizinischen Dienstes (MDK / Medicproof) steht nur ein begrenztes Zeitfenster für den Hausbesuch bei Ihnen zur Verfügung. Die Momentaufnahme des Hausbesuchs hat daher maßgeblich Einfluss auf die Beurteilung Ihrer Selbstständigkeit und damit auf die Bestimmung des für Sie passenden Pflegegrades. Indem Sie sich sorgfältig auf die Begutachtung vorbereiten und ihren Unterstützungsbedarf in den einzelnen Lebensbereichen klar darlegen, können Sie den Gutachter dabei unterstützen, Ihre Pflegesituation realistisch einzuschätzen.

Damit die Begutachtung Ihren Bedarf an Hilfen zu Hause schnell und genau erfasst, beachten Sie bitte Folgendes:

1. Die Pflegeperson sollte nach Möglichkeit anwesend sein.
2. Halten Sie eine Auflistung der aktuellen Medikamente bereit.
3. Legen Sie vorhandene Arztberichte oder Krankenhausentlassungsberichte vor.
4. Schreiben Sie regelmäßig wiederkehrende Behandlungen und Therapien auf (z.B. Krankengymnastik, Lymphdrainage).
5. Führen Sie im Vorfeld ein Pflegetagebuch (Vorlage siehe unten)
6. Weisen Sie bei der Begutachtung auf die Pflegedokumentation des ambulanten Dienstes hin, wenn Sie einen beauftragt haben.
7. Eventuell kann eine Fachkraft Ihres Pflegedienstes ( falls bei Ihnen im Einsatz ) mit anwesend sein.
8. Sprechen Sie während der Begutachtung offen Ihre konkrete Situation an, auch Probleme und Einschränkungen, beschönigen und verharmlosen Sie nichts.
9. Überlegen Sie sich im Vorfeld, welche Hilfsmittel bei Ihnen vorhanden sind, welche Ihnen tatsächlich nützlich sind und welche Sie noch benötigen.

### Aktuelle Diagnosen / Krankheiten

Um die Begutachtung zu erleichtern, können Sie in der Tabelle aktuelle Diagnosen und Krankheiten eintragen:

<b>Aktuelle Diagnosen und Krankheiten</b>	<b>Seit wann?</b>
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	
7.	
8.	
9.	
10.	

### Aktuelle Therapien / Behandlungen

Chemotherapie

Dialyse

Ergotherapie

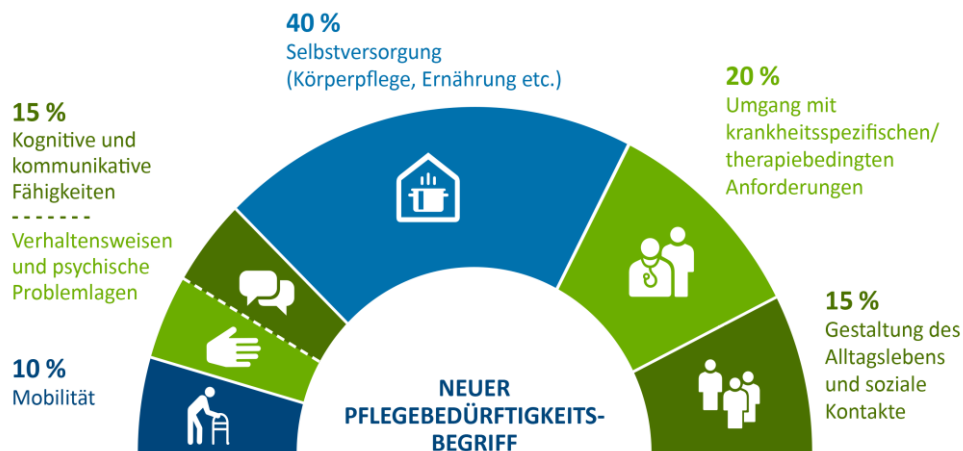
Logopädie

Physiotherapie

Psychotherapie

sonstiges:  \_\_\_\_\_

Im Schaubild sehen Sie die sechs Lebensbereiche, die für die Beurteilung der Pflegebedürftigkeit maßgebend sind:



Führen Sie über **ein bis zwei Wochen ein Pflegetagebuch** und tragen stichwortartig ein, welche Unterstützung Sie benötigen, bzw. wie Sie Ihren zu pflegenden Angehörigen unterstützen – bezogen auf den jeweiligen Lebensbereich (dabei hilft Ihnen das obige Schaubild).

<b>Mobilität</b>	<b>Welche Hilfestellung leistet die Pflegeperson?</b>
	<i>Beschreiben Sie stichwortartig welche Unterstützung benötigt wird!</i>
Positionswechsel im Bett	
Halten einer stabilen Sitzposition	
Umsetzen	
Fortbewegen innerhalb des Wohnbereichs	
Treppensteigen	

<b>Kognitive und Kommunikative Fähigkeiten</b>	<b>Welche Hilfestellung leistet die Pflegeperson?</b>
	<i>Nennen Sie Beispiele</i>
Erkennen von Personen aus dem näheren Umfeld	
Örtliche / zeitliche Orientierung	
Erinnern an wesentliche Ereignisse oder Beobachtungen	
Steuern von mehrschrittigen Alltagshandlungen	
Treffen von Entscheidungen im Alltagsleben	
Verstehen von Sachverhalten und Informationen	
Erkennen von Risiken und Gefahren	
Mitteilen von elementaren Bedürfnissen	
Verstehen von Aufforderungen	
Beteiligung an einem Gespräch	

Verhaltensweisen und psychische Problemlagen	Welche Hilfestellung leistet die Pflegeperson?
	<i>Nennen Sie Beispiele. Welche Unterstützung leistet die Pflegeperson?</i>
Motorisch geprägte Verhaltensweisen z.B. zielloses Umhergehen, Rastlosigkeit	
Nächtliche Unruhe	
Selbstschädigendes und autoaggressives Verhalten	
Beschädigung von Gegenständen	
Körperlich aggressives Verhalten gegen andere Personen	
Verbale Aggression z.B. beschimpfen oder drohen	
Andere pflegerelevante sprachliche Auffälligkeiten (lautes Rufen, Schreien, grundloses Klagen, äußern seltsamer Laute)	
Abwehr pflegerischer Maßnahmen	
Wahnvorstellungen	
Ängste	
Antriebslosigkeit/ depressive Stimmungslage	
Sozial unangemessenes Verhalten (distanzloses Verhalten)	
Sonstige pflegerelevante nicht angemessene Handlungen (Nesteln an der Kleidung, Verstecken oder Horten von Gegenständen)	

**Wie oft muss die Pflegeperson unterstützen:**

täglich / häufig: zweimal bis mehrmals wöchentlich, aber nicht täglich

selten: ein bis dreimal innerhalb von zwei Wochen

<b>Selbstversorgung</b>	<b>Welche Hilfestellung leistet die Pflegeperson?</b>
	<i>Beschreiben Sie stichwortartig welche Unterstützung benötigt wird!</i>
Waschen des vorderen Oberkörpers	
Körperpflege im Bereich des Kopfes (Kämmen, Zahn-/Prothesenpflege, Rasieren)	
Waschen des Intimbereichs	
Duschen und Baden einschließlich Waschen der Haare	
An- und Auskleiden des Oberkörpers	
An- und Auskleiden des Unterkörpers	
Mundgerechtes Zubereiten der Nahrung/ Eingießen von Getränken	
Essen	
Trinken	
Benutzung einer Toilette oder Toilettenstuhls	
Umgang mit Inkontinenzmaterial; Urostoma oder Dauerkatheter	
Umgang mit Stuhlinkontinenzmaterialien und Stoma	
Ernährung über Sonde oder parenteral	

Umgang mit Erkrankungen	Welche Hilfestellung leistet die Pflegeperson?
	<i>Beschreiben Sie stichwortartig welche Unterstützung benötigt wird!</i>
Medikamente	
Infusionen	
Versorgung intravenöser Zugänge	
Absaugen/ Sauerstoffgabe	
Einreibung sowie Kälte- Wärmeanwendung	
Messung und Deutung von Körperzuständen	
Körpernahe Hilfsmittel (Brille, Hörgerät, Kompressionsstrümpfe)	
Verbandswechsel/ Wundversorgung	
Einmalkatheterisierung und Nutzung von Abführmethoden	
Therapiemaßnahmen in häuslicher Umgebung	
Zeit- und technikintensive Maßnahmen in häuslicher Umgebung	
Arztbesuche	
Besuche anderer medizinischer / therapeutischer Einrichtungen	
Zeitlich ausgedehnte Besuche medizinischer/therapeutischer Einrichtungen	
Einhaltung einer Diät	

<b>Gestaltung des Alltagslebens und soziale Kontakte</b>	<b>Welche Hilfestellung leistet die Pflegeperson?</b>
	<i>Beschreiben Sie stichwortartig welche Unterstützung benötigt wird!</i>
Gestaltung des Tagesablaufs und Anpassung an Veränderungen	
Ruhens und Schlafen	
Sich beschäftigen	
Vornehmen von in Zukunft gerichtete Planungen	
Interaktion mit Personen im direkten Kontakt	
Kontaktpflege zu Personen außerhalb des direkten Umfelds	

Beschreiben Sie außerdem die **außerhäuslichen Aktivitäten** (z.B. Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln, Mitfahren im Kraftfahrzeug, Teilnahme an kulturellen, religiösen oder sportlichen Veranstaltungen, Teilnahme an sonstigen Aktivitäten. Dabei kommt es darauf an, wie selbständig Sie sind, bzw. welche Hilfestellungen notwendig sind.

Ebenso ist bei der **Haushaltsführung** zu beschreiben wie selbständig Sie sind, bzw. welche Hilfestellungen Sie benötigen (z.B. Einkaufen, Zubereitung einfacher Mahlzeiten, Aufräumen, Putzen, Umgang mit finanziellen und behördlichen Angelegenheiten). Diese Aktivitäten fließen allerdings nicht in die Begutachtung zum Pflegegrad mit ein, werden aber bei der Pflegeplanung, Pflegeberatung und Versorgungsplanung berücksichtigt.